

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1980)

Heft: 1766

Rubrik: Helvetische Spalte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HELVETISCHE SPALTE

AUF dem Schlachtfeld St. Jakob an der Birs, vor den Toren Basels, auf einer Fläche von 460'000 m², findet bis zum 12. Oktober die zweite schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau statt, veranstaltet durch den Verband schweizerischer Gärtnermeister.

“Grün 80” ist als “Landesausstellung zum Thema Natur” bezeichnet worden. Es wird mit einer Besucherzahl von drei Millionen gerechnet.

Unsere Einstellung zur Natur und zum Garten hat sich ganz allgemein in den letzten Jahrzehnten verändert.

Während eine Gartenbauausstellung in den fünfziger Jahren lediglich ungetrübte Freude am Gestalten der Umwelt durch Pflanzen und Ernten vermittelten konnte, ist heute ein Element der Sorge dazu gekommen, Sorge um unseren “zivilisationslädierten” Lebensraum und dessen ständig zunehmende Einschränkung. Wir müssen mit den Annehmlichkeiten der modernen Lebensweise auch die negativen Umweltfaktoren in Kauf nehmen, mit ihnen zu leben lernen und uns ernsthaft um die Wahrung des Gleichgewichtes zwischen Natur und Technik bemühen.

“Grün 80” will nicht bloss eine erquickliche Schau für den Naturfreund sein, sondern auch zum Forum für Fragen- und Problemstellungen zum Thema “Mensch und Natur” werden.

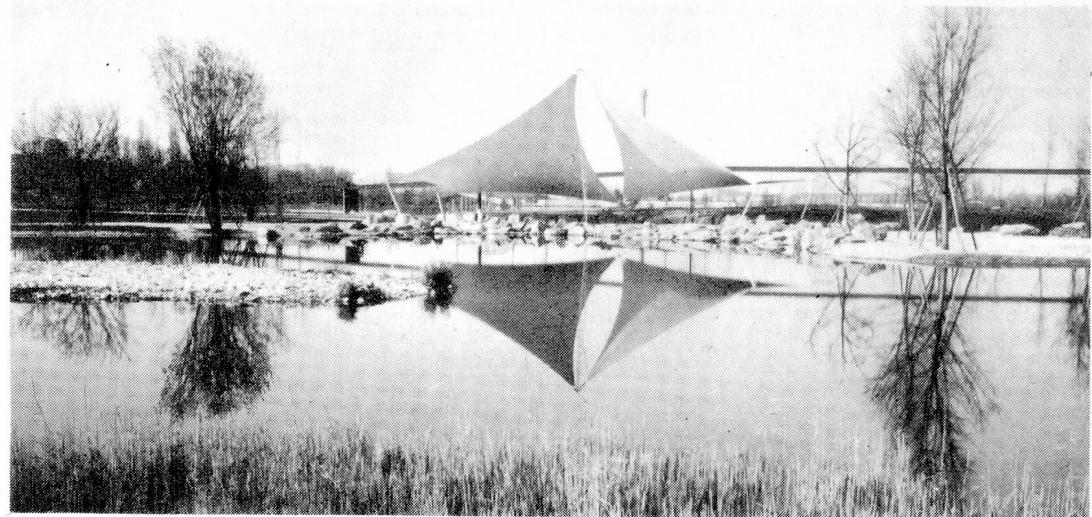
Das Ausstellungsgelände ist mit Hunderttausenden von Blumen, 16'000 Bäumen und Sträuchern bepflanzt worden, Seelandschaften und Biotope wurden angelegt.

Die einzelnen Sektoren greifen ineinander über; die Gestaltung von Gärten und Anlagen ist in Beziehung gesetzt zu Planungs- und Umweltfragen.

Die einzelnen Bereiche sind in einen Landschaftsstrich eingewoben, der nach Schluss der Ausstellung als Erholungsgebiet erhalten bleiben wird, worunter auch die künstlich angelegten Seen mit einer Wasserfläche von über 26'000 m², ein ausgedehntes Netz von Spazierwegen, ein botanischer Garten, Kinderspielplatz und ein Restaurant.

Kulturelle und sportliche Organisationen haben ein begleitendes Programm für die Aus-

Die grüne Oase



stellungsgäste geschaffen, das rund 700 Veranstaltungen umfasst.

Von Orgelkonzerten, klassischer Musik und Jazz reicht die Palette zu Theaterraufführungen, Zauberfestival, Sportveranstaltungen und einem Fasnachtscliquenmarsch, sowie zu verschiedenen Spezialveranstaltungen für Besucher aus aller Welt (Grün-Internationale, Internationale Floristenwoche u.a.).

An jüngere Besucher ist mit einem Chilbiplatz mit Riesenschaukel und Achterbahn gedacht worden, und für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt mit Restaurants, Cafés und Imbissecken, die zum Teil bis 24 Uhr offen bleiben.

Unweit des St. Jakob-Fussballstadions betritt der Besucher die Ausstellung und sieht vor einem riesigen Fahnenbaum, überragt von einem 75 m hohen Turm, dem “Tour St. Jacques”, einem Aussichtsturm mit einer sich schraubenförmig in die Höhe windenden Kabine, die 50 Personen fasst.

Einen ersten Ueberblick kann man sich auch auf der 2,4 km langen Monorail-Ausstellungsbahn holen, die vom Sektor “Markt” weg durch die fünf weiteren Sektoren der Ausstellung führt.

Neben dem Aussichtsturm befindet sich der Treffpunkt der Blumenfreunde, das “Floroparkum”, eine 5300 m² grosse Halle, in der zusätzlich die “Galerie Arte Verde” untergebracht ist, wo in Wechselaus-

stellungen die Bedeutung der Natur in der Kunst illustriert wird.

Der Sektor “Thema Erde” und die “Grüne Universität” sind die eigentlichen Schwerpunkte der Ausstellung. Orte der Begegnung und Auseinandersetzung mit der lebenden Pflanzenwelt.

Im Sektor “Land und Wasser” ist eine Landschaft geschaffen worden, die zur Erholung in der Natur einlädt (komplett mit Picknick- und Grillplätzen mit Grasholz. Sogar Ponys stehen zum Ausreiten bereit).

Im Sektor “Schöne Gärten” ist ein fernöstlicher Baubushof zu sehen, ein Tessiner Garten und das Rhododendrental. Im gleichen Sektor befindet sich die aus dem 18. Jahrhundert stammende Merian-Villa (erbaut von Melchior Berri) und ein englischer Landschaftsgarten mit einem alten, wertvollen Baumbestand.

Der Sektor “Säen und Ernten” gewährt dem Besucher Einblick in die Alltagsarbeit vieler “grüner” Berufe, mit

modernen Gewächshäusern, einer Gemüsegärtnerei, einem Baumschulhof, Gewürz- und Heilkräutergärten.

Der “Grüne Ring” verbindet alle Sektoren miteinander. Angelegt als Flanierweg, führt er vorbei an alten Gartenlaubern und an Zelten für kulinarische und andere Veranstaltungen. Neben dem Zeltpavillon der Jugendzirkus “Basilisk” hier eingerichtet.

Speziell erwähnt soll auch der “Garten der Begegnung” sein, angelegt für den körperlich benachteiligten Besucher. Für Blinde wurden Pflanzen mit besonders intensivem Duft und ausgeprägten Formen gesetzt und ein Gartenbereich ist für Rollstuhlbewützer (die Gratiseintritt haben) geschaffen worden mit erhöhten Beeten.

Es bleibt zu hoffen, dass die Besucher der “Grün 80” sich nicht nur an der Schönheit der Natur erfreuen, sondern sich auch vermehrt der uns erteilten Verantwortung für deren Erhaltung bewusst werden.

mhm

FLAT FOR SALE

Champery/Valais

Well known ski-ing and summer resort best position, in block of flats. 2 rooms c.h. front garden. Luxurious furnished, sleeps 4 or more. 40.000 Sfr. less than today's value. Price Sfr. 145.000.

Alternatively to let 1.200 p.m.

Tel: 01-455 8147, 8-10am